

Buchvorstellung Bibliothek Flims

Der Deich der Witwen Eine Frau in der Hölle der Roten Khmer von Denise Affonço

Phnom Penh, 1975 die Roten Khmer marschieren in die kambodschanische Hauptstadt ein, um die Macht zu übernehmen. Fast fünf Jahre dauert die Schreckensherrschaft. Pol Pot will aus Kambotscha ein Agrarstaat entstehen lassen. Dazu benötigt er eine kommunistische Gesellschaft ohne Bildung, ohne Geld und ohne Familienbande und zu diesem Zweck wird die ganze Stadtbevölkerung zu „Bauern“ umerzogen. Sie wird mit falschen Versprechungen aus der Stadt in den Süden gelockt. Täglich verschlechtert sich die Lage. Systematisch lassen Diktator Pol Pot und die Roten Khmer Politiker, Intellektuelle, Lehrer und Ärzte verfolgen und hinrichten. Zwei Millionen Menschen fallen dem kommunistischen Terrorregime zwischen 1975 und 1979 zum Opfer

Auch Denise Affonço, eine französische Staatsbürgerin wird mit ihrer Familie von den Roten Khmer für vier Jahre der mörderischen und sinnlosen Zwangsarbeit im Urwald und auf den Reisfeldern ausgesetzt. Südlich von Phnom Penh werden sie einem Arbeitslager zugeteilt und ab dort ändert sich ihr Leben völlig. Eine physische und psychische Hölle nimmt sie gefangen. Viele werden wegen kleinerer Vergehen abgeführt, niemand weiss wohin und was mit ihnen geschieht. Auch Denise Affonços Mann „verschwindet“ eines Nachts – erst Jahre später erfährt sie, dass er damals ermordet wurde. Nur eines ihrer zwei Kinder überlebt den Hunger und die Strapazen. Die Autorin schafft es trotz Krankheiten mehrere Urwaldlager zu überleben und berichtet in ihren Erinnerungen von menschlicher Grausamkeit, Unterdrückung, Hunger und Elend.

Anfangs 1979 erobern die Vietnamesen Phnom Penh und können die Roten Khmer nach Norden vertreiben. Denise Affonço flieht mit ihrem Sohn aus dem Lager in die Stadt. Dank einer guten Pflege wird ihr Zustand bald wieder stabil und sie kann mit ihrem Sohn ein einigermaßen normales Leben führen. Einige Monate später können sie nach Frankreich auswandern.

Dieser Bericht ist ein eindringliches Zeitdokument über das wenig bekannte Leid, das die kambodschanische Bevölkerung unter der Herrschaft der Roten Khmer erdulden musste. Die Autorin wurde zur wichtigsten Zeugin im Prozess gegen das Regime.

Denise Affonço, geb. 1944 als Tochter eines Franzosen und einer Vietnamesin, ist heute am EU-Institut für Sicherheitsstudien in Paris tätig.

Bibliografie: Der Deich der Witwen von Denise Affonço; München 2009, Verlag C.H.Beck. ISBN 978-3-406-58077-2